

BAI veröffentlicht Investor Survey 2022 – deutsche Investoren allokiert mittlerweile über 23 % ihres Vermögens in Alternative Investments (AI).

- Diversifikation des institutionellen Portfolios schreitet voran: Dreiviertel der deutschen Investoren sind bereits in drei oder mehr alternativen Assetklassen investiert.
- Strategische Asset Allocation (SAA) der institutionellen Investoren steigt auf über 26% für AI und lässt persistente Nachfrage – insbesondere bei Infrastrukturinvestitionen, Private Debt und Private Equity – ableiten.
- ESG: 2/3 der Investoren verfolgen dezidierte ESG-Strategie und sind zudem eine tragende Säule der Energiewende durch Privatmarkt-Investitionen in erneuerbare Energien.
- Deutsche Fondsstrukturen spielen bei Anlagen in Alternative Investments nur eine untergeordnete Rolle. Der Survey verdeutlicht strukturelle Defizite im Investorenaufsichtsrecht und der Investmentbesteuerung.
- BAI Investor Survey mit neuem Teilnehmerrekord (106 institutionelle Investoren, rund 2.150 Mrd. Assets under Management).

Bonn, 04. Oktober 2022. Mit einem Teilnehmerrekord endete der diesjährige BAI Investor Survey, den der **Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)**, die zentrale Interessenvertretung der Alternative-Investments-Branche in Deutschland, seit dem Jahr 2013 jährlich durchführt. Insgesamt 106 institutionelle Investoren (Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerke, etc.), die über 2.150 Mrd. Assets under Management (AuM) verwalten, gaben dem BAI vertiefte Einblicke in ihr Portfolio sowie in Bezug auf Chancen und Herausforderungen für die institutionelle Kapitalanlage in Deutschland.

BAI Geschäftsführer **Frank Dornseifer** zeigte sich sehr erfreut über den neuen Teilnehmerrekord: „Die Diversifikation des institutionellen Portfolios mit Alternative Investments schreitet in großen Schritten voran. Deutsche Investoren allokiert mittlerweile über 23 % ihres Vermögens in Alternative Investments. Vor allem Private-Markets-Strategien erfreuen sich größter Beliebtheit und auch Venture Capital rückt verstärkt ins Interesse der Investoren.“

Philipp Bunnenberg, Head of Alternative Markets, blickt optimistisch in die Zukunft: „Die richtungsweisenden, strategischen Allokationspläne der institutionellen Investoren zeichnen ein eindeutiges Bild: Die Alternative-Investment-Allokation wird schon bald auf über 26% steigen – insbesondere durch zusätzliche Investitionen in Infrastruktur, Private Debt und Private Equity.“

Bereits heute sind deutsche institutionelle Investoren eine tragende Säule der Energiewende durch Privatmarkt-Investitionen in erneuerbare Energien. Und das noch nicht erschlossene Potential ist enorm, gerade auch mit Blick auf wichtige private Investitionen zur Unternehmensfinanzierung und zum Ausbau und zur Erneuerung der Infrastruktur in Deutschland.“

Auch steigende Zinsen und eine persistente Inflation können aus Sicht der Investoren das Wachstum nicht stoppen. Eine deutliche Mehrheit der Teilnehmer geht davon aus, dass auch eine anhaltend hohe Inflation und der Zinsanstieg die strategische Asset Allocation (SAA) grundsätzlich nicht ändern werden.

Der Survey verdeutlicht zudem, dass alternative Investmentfonds (AIFs) bewährte und präferierte Zugangsvehikel für deutsche institutionelle Investoren sind. Allerdings gaben mehr als 80% der befragten Investoren an, dass deutsche Fondsstrukturen bei Anlagen in Alternative Investments keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle spielen, allenfalls im Kontext der sog. Masterfonds. Die Hauptgründe, die aus Sicht der Investoren gegen deutsche Fondsvehikel sprechen, sind aus Sicht jeweils rund 40% der Teilnehmer weiterhin das Investmentsteuerrecht und das Investmentaufsichtsrecht, also das KAGB.

Frank Dornseifer, Geschäftsführer des BAI, kommentierte dieses Ergebnis wie folgt: „Weder die wiederholten Reformen des Investmentsteuergesetzes noch das sog. Fondsstandortgesetz und andere Modernisierungsgesetze vermochten also Impulse zu setzen, deutsche Fondsstrukturen attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen. Das Aufsichts- und Investmentsteuerrecht geht also in Teilen an der Portfoliowirklichkeit vorbei und nicht nur die Investoren sehen Änderungsbedarf!“

Pressekontakt:

Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)

Frank Dornseifer

- Geschäftsführer -

Poppelsdorfer Allee 106

53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228-96987-50

dornseifer@bvai.de

www.bvai.de

[Folgen Sie uns auf Twitter](#)

Der Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI) ist die zentrale Interessenvertretung der Alternative Investments-Branche in Deutschland. Der Verband versteht sich als Katalysator zwischen professionellen deutschen Investoren und anerkannten Anbietern von Alternative Investments-Produkten weltweit. Er setzt sich dafür ein, dass deutsche institutionelle bzw. professionelle Investoren ihre Kapitalanlage im Hinblick auf Alternative Investments, insbesondere mit Augenmerk auf die langfristige Sicherung der deutschen Altersvorsorge, einfacher und besser diversifizieren können. Der BAI fördert den Bekanntheitsgrad sowie das Verständnis für alternative Anlagen in der Öffentlichkeit und setzt sich für die wissenschaftliche Forschung ein. Er führt den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden und pflegt den Austausch mit nationalen und internationalen Organisationen und Verbänden. Der Verband verfolgt das Ziel, gesetzliche Reformen sowie eine Rechtsfortbildung im Interesse der Mitglieder und deren Anleger zu erreichen und attraktive und international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für die Anlage in Alternative Investments zu schaffen. Der Kreis der BAI-Mitglieder, die sich aus allen Bereichen des professionellen Alternative Investments-Geschäfts rekrutieren, ist auf über 270 Unternehmen angewachsen.